

Der Sohn des Chefs

Gärtnermeister Ferdinand Rose erwachte mit dem befriedigenden Gefühl, seinen Platz im Leben auszufüllen. Er sprang aus dem Bett und trällerte unter der Dusche, während der verlockende Duft frischen Kaffees durch die beiden Räume seiner kleinen Wohnung zog. Sein Wohlbefinden hielt an, bis ihm auf halbem Weg zur Arbeit - einem Gartencenter am Rande der Stadt - Bertie einfiel. Wie immer verlor er an dieser Stelle seiner morgendlichen Gedankengänge nicht nur innerlich die Balance. Seit Fahrrad geriet ins Schlingern.

Bertie Ruhländer, der Boss im Gartencenter, seit es der Senior nicht mehr schaffte, seine zweieinhalb Zentner Lebendgewicht aus dem Sessel zu hieven. In der kurzen Zeit seines Chefseins hatte er sich aus einem sporadischen Schreckgespenst zu Roses beinahe täglichem Albtraum entwickelt. Bertie, der im Blockhaus die Füße auf dem Frühstückstisch legte und herausfordernd mit den Zehenspitzen wippte, während er mit hämischem Vergnügen Gärtnermeister Roses Bemühen parodierte, die Kundschaft zufriedenzustellen. Wobei er andere Mitarbeiter auch gar nicht hätte parodieren können – es gab nur Ferdinand Rose, was dessen Schmach noch vertiefte.

Bertie mit seinem kleinen Mausgesicht und den glitzernden Äuglein.

Dabei kannte und verabscheute Rose ihn just seit dem denkwürdigen Tag, an dem ihm der Senior als frischgebackener Vater den Kinderwagen stolz unter die Nase fuhr und aus seinen Spitzenkissen ein rotgesichtiger, aus vollem Hals quäkender Wurm nach vollen Windeln stank. Bertie war ein brüllendes, unleidliches Baby gewesen und hatte sich zu einem brüllenden, unleidlichen Juniorchef entwickelt. Mit drei Jahren hatte Bertie mit seiner kleinen roten Plastikschröppe Hundekot in Roses Gummistiefel geschaufelt und an seinem fünften Geburtstag dessen Ausstellungsstück für die Landesgartenschau, seine preisgekrönte Rosenneuzüchtung *Rosa ferdinandi*, zu Tode gepullert.

Das war vor fünfundzwanzig Jahren gewesen. Bertie war für ihn von Geburt an der Dorn an der Zufriedenheit seines Lebens gewesen. Bis zu seiner Chefwerdung allerdings nur ein Dorn, der sehr sporadisch im Gartencenter auftauchte und zustach.